

ANFRAGE von Hans-Peter Amrein (SVP, Küsnacht) und Lorenz Habicher (SVP, Zürich)

betreffend Gravierende Probleme und Verzögerungen bei den Rekrutierungen von
Stellungspflichtigen im Kanton Zürich (und in der Schweiz)

Aufgrund massiver (Führungs- und technischer) Probleme in Bern scheint die gesamte Rekrutierung in unserem Lande seit Monaten verzögert respektive zu stocken. Die Rekrutierungszentren in unserem Lande rekrutieren bis zu 50% weniger Stellungspflichtige als geplant. Damit verschärfen sich die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Bestand und der Alimentierung unserer Armee – und das notabene in einer Krisensituation.

Seitens Armeeführung und Verteidigungsdepartement scheinen keine griffigen Gegenmassnahmen eingeleitet worden zu sein.

Diverse Kantone können ihre Stellungspflichtigen nicht mehr in genügender Anzahl zur Rekrutierung aufbieten. Inzwischen gibt es Stellungspflichtige mit Wartezeiten für den Eintritt in die Rekrutenschulen von über 12 Monaten. Ganz besonders schädlich für unser Land ist, dass zukünftige AdA (Beispiel Pilotenanwärter, zukünftige Mediziner etc.) dadurch auch an der Planung und der geordneten Weiterführung ihrer Studien gehindert werden und der Armee deshalb womöglich nicht mehr in wichtigen Spezialisten-Funktionen zur Verfügung stehen werden.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Regierungsrat des Kantons Zürich beim Bundesrat interveniert? Wenn ja, was ist dessen Antwort?
2. Welche Sofortmassnahmen sind eingeleitet, wenn überhaupt?
3. Wird der Regierungsrat, sollten diese unhaltbaren Zustände weiter anhalten, wieder (eventuell sogar in Eigenregie) zur Aufstellung von kantonalen Truppen zurückkehren und die Rekrutierungen selber vornehmen?

Hans-Peter Amrein
Lorenz Habicher